Erfahrungsbericht - Universidad Nacional Autónoma de México 2025/26

Ich komme aus Chile und bin vor drei Jahren nach Berlin gezogen, um Anthropologie und Politikwissenschaft zu studieren. Ich habe mich für einen Direktaustausch an der UNAM beworben, da diese Universität im Bereich der Sozialwissenschaften international einen hervorragenden Ruf genießt und weil ein Studium in Mexiko für mich bedeutete, nach all den Jahren im Ausland wieder eine Verbindung zu Lateinamerika herzustellen. Außerdem motivierte mich die Vorstellung, wieder auf Spanisch zu studieren und weitere fachliche und theoretische Kenntnisse für meine berufliche Zukunft zu erwerben.

Zu meinem Glück musste ich mich nicht allzu umfangreich auf die Reise vorbereiten. Ich war gerade dabei, mein 5. Semester an der Freien Universität Berlin abzuschließen, und musste mich noch um den Abschluss dieser Fächer kümmern. Mit Hilfe meiner Mutter in Chile schloss ich eine Krankenversicherung bei Assist Card ab. Über einen Kontakt meiner Tante kam ich mit einer Chilenin in Verbindung, die an der UNAM arbeitet und ein Zimmer in ihrer Wohnung in Mexiko-Stadt vermietet. Je nach Lage in der Stadt variieren die Preise für ein Zimmer zwischen 250 und 400 Euro. Die Flüge hatte ich erst kurz zuvor gebucht, vielleicht zwei Monate zuvor.

Mir fiel auf, dass die Wohnungssuche in Mexiko-Stadt lockerer ist als in Berlin; man sucht sogar über soziale Netzwerke wie Facebook, und man muss nicht immer einen Untermietvertrag unterschreiben. Das war ein ziemlich großer Kulturschock. Am besten findet man eine Unterkunft jedoch über Kontakte oder indem man an der/den Universität(en) um Hilfe bittet.

Was die Finanzen angeht, war es eine Ehre, von der Freien Universität Berlin ein Stipendium in Höhe von 12.500 mexikanischen Pesos für vier Monate erhalten zu haben. Das hat mir sehr geholfen. Das einzige Problem ist, dass man es an einem bestimmten Ort in der Stadt abholen muss, und wenn man nicht ganz in der Nähe wohnt, muss man die Woche so planen, dass man dorthin fahren kann. Die Lebensmittelpreise in Mexiko-Stadt variieren stark je nachdem, wo man einkauft, daher empfehle ich, auf Nachbarschaftsmärkten oder Wochenendmärkten (Tianguis) einzukaufen. Mexiko-Stadt verfügt über ein sehr gut ausgebautes Verkehrsnetz, sodass man für die Fortbewegung nicht viel einplanen muss. Auch für Reisen empfehle ich, sich im Voraus zu organisieren (und das Budget zu planen); Fernbusse sind sehr teuer und die Hostels sind je nach Reisezeit sehr schnell ausgebucht.

Das System der Universidad Nacional Autónoma de México ist hervorragend. Die Betreuung internationaler Studierender und die Vergabe von Stipendien funktionieren sehr gut. Die Kursanmeldung kann zeitaufwendig und überwältigend sein, aber das ist an jeder Universität so. Ich empfehle, bei Fragen immer eine E-Mail zu schreiben oder persönlich nachzufragen;

es wird erwartet, dass man selbst die Initiative ergreift und sein Studium selbst organisiert, was mir sehr gut gefallen hat.

Ich kann nur Positives über die Qualität der Dozenten an der UNAM sagen. Ich habe Kurse in Anthropologie, Politikwissenschaft und Soziologie besucht und hatte das Gefühl, in jedem einzelnen davon sehr viel gelernt zu haben; die Dozierenden begeistern einen für die Themen, die Lektüre ist interessant, die Prüfungsaufgaben abwechslungsreich und die Beteiligung in der Vorlesung aktiv. Ich bin auf jeden Fall sehr dankbar, dass ich die Gelegenheit hatte, an der UNAM zu studieren, und würde diese Erfahrung gerne in Zukunft wiederholen, sei es im Rahmen eines Masterstudiums, einer Promotion usw. Dieser Austausch hat mir auch dabei geholfen, meine Interessengebiete innerhalb der Anthropologie zu definieren und mir Werkzeuge für meine nächsten Karriereschritte anzueignen.

Persönlich habe ich nicht so viele kulturelle Konflikte erlebt, da Mexiko Chile kulturell und geografisch sehr ähnlich ist. Am schwierigsten fiel es mir zweifellos, mich an die riesige Mexiko-Stadt zu gewöhnen. Es ist sehr dicht besiedelt (20 Millionen Einwohner) und sehr groß. Ich empfehle, zunächst das eigene Viertel, die benachbarten Viertel und das Zentrum zu erkunden. Für kurze Strecken lohnt es sich, ein Abonnement für das Fahrradverleihsystem abzuschließen oder den Metrobús zu nutzen; beide funktionieren gut. Auch wenn Mexiko-Stadt überwältigend ist, steckt sie voller Geschichte, Sehenswürdigkeiten und Orte zum Ausgehen oder Essen. Es ist zudem eine sehr spannende Stadt, von der man immer wieder Neues lernen kann. Ich empfehle auf jeden Fall, hinauszugehen und alles zu entdecken, was sie zu bieten hat.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass diese Erfahrung bereichernd war. Mexiko ist ein kulturell wertvolles, vielfältiges und gastfreundliches Land. Die Ausbildung, die ich an der UNAM erhalten habe, war ausgezeichnet; sie ermöglichte mir, wieder eine Verbindung zu Lateinamerika, meinen Interessen in den Bereichen Anthropologie und Politikwissenschaft herzustellen und mich auf die Zukunft auszurichten. Die Organisation aller Abläufe verlief sehr reibungslos, da die Universität einen sehr gut begleitet und auf alle Fragen eingeht. Mexiko-Stadt und die Menschen, die ich dort kennengelernt habe, haben die Erfahrungen, die ich bereits im universitären Umfeld gesammelt hatte, noch mehr bereichert. Ich bin der FU und der UNAM sehr dankbar, dass sie mich für diese Reise ausgewählt haben, die zwar herausfordernd und anspruchsvoll war, mich aber persönlich und beruflich enorm motiviert hat.